



Polizeirevier Magdeburg

Polizeimeldung

„Love-Scamming“ – Warnung vor Betrugshandlungen

Am 29.09.2021 wurde ein Fall von Love-Scamming bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Eine 63-jährige Magdeburgerin hatte über eine Onlineplattform einen Mann kennengelernt, welcher sich als Arzt ausgab. Der angebliche Arzt und die Magdeburgerin kommunizierten über mehrere Monate miteinander. In der weiteren Folge täuschte der Mann eine Notlage vor, wofür er bei der Magdeburgerin um Geld bat, welches die 63-jährige überwies. Anschließend stellte sich heraus, dass es sich hierbei um eine Betrugstat handelte. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Hinweise der Polizei

Romance- oder Love-Scammer erkennen

1. **An der Kontaktaufnahme:** Über Netzwerke oder Dating-Seiten kommen Scammer an Mailadressen. Eine knappe Mail in englischer Sprache mit einer **Einladung zum Chat dient als Lockmittel**. Da die Betrüger oft mit deutschen Mailadressen arbeiten, ist selten ersichtlich, dass sich hinter den netten Zeilen ein Scammer verbirgt. Finger weg von Chatnamen mit ungewöhnlichen Zeichen (z.B. Prozentzeichen) – diese schicken mit ihren Nachrichten Software mit, die dem Computer schaden kann.
2. **An der Sprache:** Die Betrüger kommunizieren meistens **in gutem Englisch**. Insider gehen davon aus, dass rund 95 Prozent der englisch sprechenden Kontakte auf deutschen Dating-Seiten Romance- oder Love-Scammer sind. Allerdings gibt es auch viele, die **perfekt Deutsch** sprechen.
3. **An den Bildern:** Scamm-Frauen locken ihre Opfer bevorzugt mit schönen Fotos, auf denen sie oft leicht bekleidet zu sehen sind, während Scamm-Männer häufig Fotos von uniformierten Männern nutzen.
4. **Am Inhalt der Mails:** Scammer überhäufen ihre Opfer schon nach dem ersten Kontakt mit ellenlangen Briefen voller **schwülstiger Liebesschwüre**. An den überbordenden Liebeserklärungen und Liebesbekundungen sind sie leicht zu erkennen. Aber es geht auch anders: Seriös wirkende Mails sollen das Interesse wecken. Oft wollen die Scammer **alles über ihr Opfer wissen**: Hobbys, ehemalige Partner, Kinder, Freunde, auch der Glaube an Gott spielt immer eine Rolle. Wichtig: Die Scammer bezeichnen ihre neuen Partner schon bald als "Ehemann" oder "Ehefrau" und schmieden Heiratspläne. Deswegen scheint die Bitte um ein Visum oder ein gemeinsames Konto gerechtfertigt.
5. **An Verbindungen nach Westafrika/Russland/Südostasien:** Ob **Geschäftsreise oder familiäre Probleme**, es gibt vielfältige Gründe für eine Verbindung nach Nigeria, Ghana usw. Frauen hingegen leben oft in osteuropäischen / südostasiatischen / südamerikanischen Ländern.
6. **An Bitten um Geld / Visum / Päckchen- oder Briefversand / gemeinsames Konto:** Es gibt viele Gründe, das Opfer um Geld zu bitten. Weigert es sich, Geld zu schicken, finden Betrüger andere Wege. Gefälschte Schecks, die in Deutschland eingezahlt werden sollen, gehören dazu. Momentan sehr stark ausgeprägt ist der Wunsch nach einer

Einladung nach Deutschland. Hier wollen die Betrüger nicht nur auf Kosten ihrer Opfer leben, sondern auch weiterhin im Auftrag der Nigeria Connection tätig sein. Die Betrüger schaffen es auch, geschickt die **Opfer für ihre Zwecke zu missbrauchen**, beispielsweise sollen diese Briefe oder Päckchen an dritte Personen verschicken. Scamm-Frauen erbetteln sich häufig Einladungen nach Deutschland. Oft geben die Betrüger vor, ein gemeinsames Konto mit dem Opfer eröffnen zu wollen und **bitten um Kopien von Ausweisen**. Die Daten werden für Fälschungen von Pässen genutzt.

Glauben Sie Opfer eines Betrugs geworden zu sein? Wenden Sie sich sofort an die örtliche Polizeidienststelle und erstatten Sie Anzeige.

Weitere wichtige Informationen zum Thema „Scamming“ finden Sie unter:
<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/scamming/> (HvH)

Impressum:

Polizeiinspektion Magdeburg Polizeirevier Magdeburg Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

39104 Magdeburg
Hans-Grade-Straße 130

Tel: (0391) 546-3186
Fax: (0391) 546-3140

Mail: presse.prev-md@polizei.sachsen-anhalt.de